

Vortrag bei Bezirkslandfrauentag Lauf

Schwester Teresa Zukic: Lachen hilft auch bei Kränkungen



Eine Inspiration für rund 300 Landfrauen des Bezirks Achern war der lebendige Vortrag von Schwester Teresa Zukic in der Neuwindeckhalle in Lauf. ©Michaela Gabriel

»Lachen hilft wirklich.« Mit einer befreienden und frohen Botschaft begeisterte die katholische Ordensschwester Teresa Zukic am Samstag rund 300 Frauen beim Bezirkslandfrauentag in Lauf.

Es war der 100. Jahrestag der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung, den sich die Landfrauen für ihr Treffen in der Neuwindeckhalle ausgesucht hatten. Am 19. Januar 1919 durften Frauen reichsweit zum ersten Mal gewählt werden und wählen. Bis heute müssten Frauen jedoch gegen Ungleichheit und Ungerechtigkeit kämpfen, sagte Bezirksvorsitzende Sigrid Schmelze in ihrer Begrüßung. »Landfrauen lieben die Gemeinschaft und Netzwerke«, sagte sie. Sie dankte den Landfrauen Lauf für die Bewirtung und erinnerte an regionale und überregionale Aktivitäten.

Auf allen Ebenen

»Frauen leisten auf allen Ebenen einen Beitrag zu Lebensqualität und Fortschritt«, betonte die Präsidentin des Landfrauenverbands Südbaden. Sie lobte die Aktivitäten der Ortsvereine im Bezirk Achern und ermutigte die Frauen, für die Kommunalwahlen im Mai zu kandidieren: »Demokratie braucht Männer und Frauen.«

Wie man Menschen erträgt, ohne sich kränken zu lassen und welche Rolle dabei der Humor und der Glaube spielen, das erklärte Schwester Teresa Zukic auf lebendige und inspirierende Weise. Ihr einstündiges Statement zur Einzigartigkeit jedes Menschen und der Liebe Gottes wurde aufmerksam verfolgt und bekam viel Applaus.

Als eine Frau, die dazu korpulent und erfolgreich ist, habe sie selbst viele Kränkungen erfahren, berichtete sie. Kränkungen von Menschen, mit denen man in Beziehung stehe, seien die schmerzhaftesten. Oft seien es verletzte Menschen, die andere verletzten. Wie man damit umgehe, sei entscheidend. »Was wir denken, das fühlen wir«, sagte die 54-Jährige Religionspädagogin. Sie ist als Buchautorin und Referentin in ganz Deutschland unterwegs und inspirierte zahlreiche Gemeinden zu Abenteuerland-Gottesdiensten, um Kinder für das Evangelium zu begeistern.

Jedes Mal neu

Über eine Kränkung nachzudenken, kränke jedes Mal wieder neu, machte sie klar. Sie riet, sich nicht zu ärgern und Gott um andere Gedanken zu bitten, hinzugehen und darüber zu reden, zu vergeben und sich zu versöhnen. Denn »Gott liebt auch den, den ich nicht aussehen kann.« Wonach jeder Mensch hungere, sei Freundlichkeit und Anerkennung. Und »eine sanfte Stimme bricht dem Teufel den Hals«. Mit ihren Witzen brachte sie die ganze Halle zum Lachen.

»Eine Frau muss sehr viel leisten in der Gesellschaft«, sprach Bürgermeister Oliver Rastetter als einer von wenigen Männern in der Halle den Landfrauen zu. Was sie leisten, werde immer noch zu wenig anerkannt. In der Kommunalpolitik komme die weibliche Sichtweise bisher zu kurz. Deshalb wünsche er sich viele Kandidatinnen um Sitze im Gemeinderat.

»Frauen kümmern sich um die Dinge im Hintergrund«, wusste Stefan Schrempp, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle des BLHV in Achern. In den letzten Wochen seien viele wegen des neuen Verpackungsgesetzes auf ihn zugegangen. Davon seien auch Direktvermarkter betroffen. Zum Landfrauennachmittag am Mittwoch, 6. März, in der Schwarzwaldhalle Appenweier lud Lucia Bollak-Beuschlein ein. Die Leiterin des Ernährungszentrums Ortenau beim Landwirtschaftsamt blickte auf Hofführungen zurück und wies auf ein Programm hin, das im März erscheint.